

2  
0  
1  
4

# DLRG

Bezirk

Frankfurt am Main e.V.

Bad Soden am Taunus

Eschborn

Frankfurt am Main

Schwalbach am Taunus

J  
A  
H  
R  
B  
U  
C  
H



# DLRG Bezirk Frankfurt am Main e.V.



**DLRG Bezirk Frankfurt am Main e.V.**

Postfach 16 02 42, 60065 Frankfurt am Main

**Geschäftsstelle** (besetzt Mittwoch von 15-19 Uhr)

Im Nizza an der Untermainbrücke - 60311 Frankfurt am Main

Tel: (069) 28 05 12 - Fax: (069) 29 64 43 - [info@dlrg-frankfurt.de](mailto:info@dlrg-frankfurt.de)

**Homepage** <http://www.dlrg-frankfurt.de>

**Kontoverbindung** Frankfurter Sparkasse -  
IBAN: DE97 5005 0201 0000 0696 90 – BIC: Heladef1822

---

**Ehrenbezirksleiter**

Dr. Fritz Metzinger  
[ehrenbezirksleiter@dlrg-frankfurt.de](mailto:ehrenbezirksleiter@dlrg-frankfurt.de)

**Bezirksleiter**

Dennis Hartmann  
[vorsitz@dlrg-frankfurt.de](mailto:vorsitz@dlrg-frankfurt.de)

**Stv. Bezirksleiter**

Dr. Hansjörg Ast  
[stv.vorsitzender@dlrg-frankfurt.de](mailto:stv.vorsitzender@dlrg-frankfurt.de)

**Geschäftsführerin**

Gerlinde Laukhardt  
[schatzmeisterin@dlrg-frankfurt.de](mailto:schatzmeisterin@dlrg-frankfurt.de)

**Techn. Leiter Ausbildung**

Holger Hagen  
[ausbildung@dlrg-frankfurt.de](mailto:ausbildung@dlrg-frankfurt.de)

**Techn. Leiter Einsatz**

Peter Mauch (kommissarisch)  
[einsatz@dlrg-frankfurt.de](mailto:einsatz@dlrg-frankfurt.de)

**Beisitzer / Öffentlichkeitsarb.**

Michael Brand  
[oeaka@dlrg-frankfurt.de](mailto:oeaka@dlrg-frankfurt.de)

**Beisitzerin**

Julia Schüssler  
[julia.schuessler@dlrg-frankfurt.de](mailto:julia.schuessler@dlrg-frankfurt.de)

**Beisitzer / Stv. TL Einsatz**

Peter Mauch  
[stv.tle@dlrg-frankfurt.de](mailto:stv.tle@dlrg-frankfurt.de)

**Bezirksjugendleiterin**

Alexandra Larbig  
[jugend@dlrg-frankfurt.de](mailto:jugend@dlrg-frankfurt.de)

**Beauftr. Stv. TL Ausbildung**

Heinz Drisch  
[stv.tla@dlrg-frankfurt.de](mailto:stv.tla@dlrg-frankfurt.de)

**Beauftragte f. Tauchgruppe**

Gudrun Thomale /  
Michael Schwarz  
[tauchen@dlrg-frankfurt.de](mailto:tauchen@dlrg-frankfurt.de)

**Beauftragter f. Bootsgruppe**

Sven Kleinschmidt  
[bootswesen@dlrg-frankfurt.de](mailto:bootswesen@dlrg-frankfurt.de)

**Beauftragte f. Integration von Menschen mit Handicap**

Anne Linda Heimfarth  
[imh@dlrg-frankfurt.de](mailto:imh@dlrg-frankfurt.de)

**Beauftr. f. Lehrscheinwesen**

Peter Blänkle  
[lizenzwesen@dlrg-frankfurt.de](mailto:lizenzwesen@dlrg-frankfurt.de)

**Beauftragter f. KatS-Stab**

Willi Vogt  
[willi.vogt@dlrg-frankfurt.de](mailto:willi.vogt@dlrg-frankfurt.de)

**Beauftragter f. Mitglieder**

Günter Hartmann  
[guenter.hartmann@dlrg-frankfurt.de](mailto:guenter.hartmann@dlrg-frankfurt.de)

**Beauftr. f. Rettungswettk.**

Tobias Wittmann  
[rettungssport@dlrg-frankfurt.de](mailto:rettungssport@dlrg-frankfurt.de)

**Beauftragter Pressesprecher**

Dirk Greiling  
[kommunikation@dlrg-frankfurt.de](mailto:kommunikation@dlrg-frankfurt.de)

# Kontakte vor Ort



Orts- / Fachgruppe	Trainings- / Einsatzort	Zeit
<b>OG Bergen-Enkheim</b> <a href="http://www.dlrg-be.de">http://www.dlrg-be.de</a> <a href="mailto:info@dlrg-be.de">info@dlrg-be.de</a> 0177 86 46 810	<b>Riedbad</b> Fritz-Schubert-Ring 2 - 60388 Frankfurt	Mo 19:00-21:00
<b>OG Bornheim</b> <a href="http://www.bornheim.dlrg.de">http://www.bornheim.dlrg.de</a> <a href="mailto:kontakt@bornheim.dlrg.de">kontakt@bornheim.dlrg.de</a> 0179 49 11 229	<b>Panoramabad</b> Inheidener Straße 60 - 60385 Frankfurt	Mi 19:00-21:45
<b>OG Eschborn e.V.</b> <a href="http://www.eschborn.dlrg.de">http://www.eschborn.dlrg.de</a> <a href="mailto:info@eschborn.dlrg.de">info@eschborn.dlrg.de</a> (069) 76 46 39	<b>Wiesenbad Eschborn</b> Hauptstraße 258 -260 - 65760 Eschborn	Mo 18:15-21:30 Fr 18:00-20:00
<b>OG Fechenheim</b> <a href="http://fechenheim.dlrg.de/">http://fechenheim.dlrg.de/</a> <a href="mailto:info@fechenheim.dlrg.de">info@fechenheim.dlrg.de</a> 0170 56 15 120	<b>Gartenbad</b> Konstanzer Straße 16 - 60386 Frankfurt	Mo 20:00-21:30
<b>OG Höchst</b> <a href="http://www.hoechst.dlrg.de">http://www.hoechst.dlrg.de</a> <a href="mailto:info@hoechst.dlrg.de">info@hoechst.dlrg.de</a> (069) 30 16 36	<b>Hallenbad Höchst</b> Melchiorstraße 21 - 65929 Frankfurt	Do 19:00-21:00
<b>OG Mitte</b> <a href="http://frankfurt-mitte.dlrg.de">http://frankfurt-mitte.dlrg.de</a> <a href="mailto:info@dlrg-ffm.de">info@dlrg-ffm.de</a> (069) 238 05 269 (Mo. 19-20h) <b>Ausbildungsstation</b> Ludwig Landmann Str. 334 - 60487 Frankfurt	<b>Rebstockbad</b> Zum Rebstockbad 7 - 60486 Frankfurt	Mo 18:00-22:00
<b>OG Nieder-Eschbach e.V.</b> <a href="http://www.dlrg-ne.de/">http://www.dlrg-ne.de/</a> <a href="mailto:info@dlrg-ne.de">info@dlrg-ne.de</a> (069) 5 07 29 91 <b>Ausbildungs- und Rettungsstation</b> Heinrich-Becker-Str. 23 - 60437 Frankfurt	<b>Titus Thermen (Winter)</b> Walter-Möller-Platz 2 - 60439 Frankfurt <b>Freibad (Sommer)</b> Heinrich-Becker-Str. 22 - 60437 Frankfurt	Mo 20:30-21:30 Mo & Do 18:00 - 21:00
<b>OG Nord-West</b> <a href="http://nord-west.dlrg.de/">http://nord-west.dlrg.de/</a> <a href="mailto:info@nord-west.dlrg.de">info@nord-west.dlrg.de</a>	<b>Titus Thermen</b> Walter-Möller-Platz 2 - 60439 Frankfurt	Mo 18:30-20:30
<b>OG Sachsenhausen</b> <a href="http://bez-frankfurt-main.dlrg.de/gliederungen/sachsenhausen.html">http://bez-frankfurt-main.dlrg.de/gliederungen/sachsenhausen.html</a> <a href="mailto:schumarc@web.de">schumarc@web.de</a> 0171 / 52 80 11 2	<b>Textorbad (Winter)</b> Textorstraße 42 - 60594 Frankfurt <b>Stadionbad (Sommer)</b> Mörfelder Landstr. 362 - 60528 Frankfurt	Do 19:30-21:00 Do 19:30-21:00
<b>OG Schwalbach-Bad Soden e.V.</b> <a href="http://www.dlrg.schwalbach.de.vu">http://www.dlrg.schwalbach.de.vu</a> <a href="mailto:dlrg.schwalbach@yahoo.de">dlrg.schwalbach@yahoo.de</a> (06196) 848 139	<b>Augustinum Bad Soden</b> Georg-Rückert-Str. 2 - 65812 Bad Soden <b>Wiesenbad Eschborn</b> Hauptstraße 258-260 - 65760 Eschborn	Di 15:15-19:45 Mi 21:00-21:45 Fr 18:00-20:00
<b>Fachgruppe IMH (Integration v. Menschen mit Handicap)</b> <a href="http://bez-frankfurt-main.dlrg.de/gliederungen/imh.html">http://bez-frankfurt-main.dlrg.de/gliederungen/imh.html</a> <a href="mailto:imh@dlrg-frankfurt.de">imh@dlrg-frankfurt.de</a>	<b>Sozialzentrum Marbachweg</b> Schliemannweg 14 - 60435 Frankfurt Integrationsangebote gibt es auch zusätzlich in einzelnen Ortsgruppen.	Do 17:00-19:00
<b>Fachgruppe Tauchen</b> <a href="mailto:tauchen@dlrg-frankfurt.de">tauchen@dlrg-frankfurt.de</a> 0172 69 09 065	<b>Textorbad (Winter)</b> Textorstraße 42 - 60594 Frankfurt <b>Stadionbad (Sommer)</b> Mörfelder Landstr. 362 - 60528 Frankfurt	Mitarbeiter-training
<b>Fachgruppe Boot</b> <a href="http://bootsguppe.kapan.net/">http://bootsguppe.kapan.net/</a> <a href="mailto:bootswesen@dlrg-frankfurt.de">bootswesen@dlrg-frankfurt.de</a> 0157 88 19 05 53	<b>Wachstation am Main</b> DLRG Frankfurt am Main Nizza an der Untermainbrücke - 60311 Frankfurt	

Bitte haben Sie Verständnis dafür, wenn unsere **ehrenamtlichen Mitarbeiter** unter den angegebenen Telefonnummern, die in der Regel Privatanschlüsse sind, nicht durchgehend und **zumeist nur abends, jedoch nicht an den Übungsabenden, erreichbar sind.**

Nutzen Sie zur Kontaktaufnahme bitte die **Homepage und E-Mail-Adresse der jeweiligen Ortsgruppe.**

# Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde, Förderer und Leser

2013, 100 Jahre Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft, ein wahrhaftig großer Anlass zum Feiern, eine Generationen übergreifende Idee, Aufgabe und Mission, die sich die aktiven und fördernden Mitglieder der DLRG in ganz Deutschland aber auch ganz besonders im Bezirk Frankfurt am Main in jedem Jahr aufs Neue stellen. Kinder und Erwachsene erlernen das Schwimmen und werden zu Rettungsschwimmer/innen, Wachgänger/innen, Ausbilder/innen, Bootsführer/innen und Rettungstaucher/innen fortgebildet und leisten ihren Dienst in Frei- und Hallenbädern, am Main, bei Großveranstaltungen und im Einsatz bei Hochwasserkatastrophen. Das geschieht jede Woche, Jahr ein Jahr aus, im Ehrenamt - und ohne Ihr Engagement hätten wir in diesem Jahrbuch Nichts zu berichten.

Vielleicht haben Sie eben gestutzt bei der Erwähnung der Hochwasserkatastrophe, vielleicht in dem Sinne, dass Sie sich an kein spektakuläres Hochwasser am Main im vergangenen Jahr erinnern können. Ja, Frankfurt hat es nicht getroffen, aber wir alle haben die beängstigenden Bilder des Donau- und Elbehochwassers aus dem Frühsommer noch in Erinnerung. Kameraden der Fachgruppe Boot haben hier als Teil des Frankfurter Kontingents der Hilfsorganisationen in Niedersachsen ihren Teil an der Bewältigung dieses Jahrhundert-Ereignisses beigetragen. Ich möchte mich an dieser Stelle auch ausdrücklich bei den Arbeitgebern der Kameraden bedanken, dass sie diesen Einsatz durch die Freistellung ihrer Mitarbeiter ermöglicht haben.

Im März konnten wir zusammen mit Vertretern des Bundesverbands unser neues Flaggschiff, die Thaddäus Bell, in Anwesenheit der großzügigen Spenderin taufen und nach erfolgtem Endausbau in Dienst stellen. Dieses äußerst robuste und starke Mehrzweckboot ermöglicht uns auch bei widrigsten Witterungsbedingungen lang andauernde Einsätze auf dem Main durchzuführen und ist eine hervorragende Ergänzung unserer Einsatzmittel.

Aber nicht nur von Erfolgen darf die Rede sein. Im Zuge der Haushaltskonsolidierungen der Stadt Frankfurt am Main haben nach Vorgaben der Stadtverordneten die Bäder Betriebe Frankfurt die Entgelte für die Badnutzung drastisch erhöht. Diese Mehrkosten kann die DLRG nicht auffangen, sondern muss sie weitergeben. Deshalb ist die DLRG Frankfurt äußerst besorgt, dass diese Entwicklung die wirksamste Prävention vor Wasserunfällen für Kinder, das eigene Schwimmvermögen, zukünftig von den finanziellen Möglichkeiten der Eltern abhängig macht.

Nun stehen wir am Anfang des Jahres 2014. Bereits auf zwei Ereignisse möchte ich Sie hinweisen. Im Juli feiert die Ortsgruppe Eschborn ihr 40 jähriges Jubiläum und die Pläne der Stadt Frankfurt, die Rettungsstation im Nizza zusammen mit dem Bau einer barrierefreien öffentlichen Toilettenanlage im Gebäude zu sanieren, umzugestalten und zu erweitern, treten in ein konkretes Stadium ein. Es wird sich viel ereignen.

Ich danke Ihnen und Euch nochmals für das Engagement in und für die DLRG im abgelaufenen Jahr. Bleiben Sie uns auch in diesem Jahr gewogen.

Im Namen der DLRG Frankfurt  
Dr. Hansjörg Ast, Stv. Bezirksleiter

# Inhaltsverzeichnis

Kontakte Bezirk und vor Ort

Vorwort

Ehrungen

Bericht über die Internen Wettkämpfe

Bericht der Bezirksjugend

Berichte der Ortsgruppen

Berichte des Technischen Leiters Einsatz & der Fachgruppen

Unsere Arbeit in Zahlen – Statistischer Jahresbericht

Postanschriften der Ortsgruppen & Impressum



Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft

Bezirk Frankfurt am Main

**DLRG Bezirk Frankfurt am Main e.V.**

[www.dlrg-frankfurt.de](http://www.dlrg-frankfurt.de)

[info@dlrg-frankfurt.de](mailto:info@dlrg-frankfurt.de)

# Ehrungen



Wir danken unseren langjährigen Mitgliedern für ihre Unterstützung.

## 10 Jahre Mitgliedschaft

Stefan Gärtner	Ulrike Greulich-Bock	Heidi Metz
Kathrin Metz	Manfred Metz	Natascha Metz
Yvonne Monnee	Marcus Pusche	Dieter Wedel
Gabriele Hofmann	Lamina Karim	Paul Schwarz
Birger Solterbeck	Birgit Solterbeck	Sven Solterbeck
Claudia Mäuer	Jessica Mäuer	Oliver Mäuer
Jürgen Zimmermann	Charlotte Ludwig-Dinkel	Sebastian Wörn
Katharina Löw	Monique Seifert	Amelie Ludwig-Dinkel
Sylke Heelein	Bärbel Grade	Beate Sonntag
Kirstin Mikus	Pia Bender	Larita Luma
Stefanie Naumann	Sebastian Parthun	Henning Reitz
Floria Franz	Anne-Sophie Zimmermann	Katharina Zimmermann
Genovefa Apostolidou	Anette Fischer	Steffen Hanzlik
Sven Hanzlik	Danilo Ilestro	Klaus Jäger
Jonas Kabbouz	Jan Link	Marc Lorenz
Christian Merten	Maximilian Meyer	Barbara Möhl
Abbygail Müller	Tamina Cosima Probst	Thomas Schmidt
Jasmin Schulz	Volker Martin Vierheilig	Margarethe Wittmann

## 25 Jahre Mitgliedschaft

Marco Fitzthum	Beatrix Ehlers	Detlef Ehlers
Dominic Ehlers	Reinhard Bartelt	Frank Ebel
Rainer Schwebs	Dieter Massinger	Gudrun Thomale
Clemens Taube	Hilda Felber	Christian Kremer
Marita Kremer	Manfred Lind	Claudia Matejcek
Christel Nelson	Ingrid Pauly	

## 40 Jahre Mitgliedschaft

Doris Laukhardt	Ingrid Steuk	Christian Heumann
Hildegard Eckhardt	Christof Flascha	Detlef Küster
Angelika Kuschke	Barbara Mokry	Heinz Ostheimer

## 50 Jahre Mitgliedschaft

Elisabeth Back	Hans Peter Glück	Herbert Loos
Anita Yvonne Wessling		

## 65 Jahre Mitgliedschaft

Gudrun Schwieder	Hermann Kehry
------------------	---------------



www.facebook.com/FrankfurterSparkasse

Inge und Michael K. | Liebende | Kunden seit 1976

## Unser Leben, unsere Reise, unsere Frankfurter Sparkasse

„Dank dem Sparkassen-FinanzKonzept der Frankfurter Sparkasse können wir uns entspannt zurücklehnen und unser Geld für uns arbeiten lassen.“

Die Frankfurter Sparkasse – Ihr Partner für individuelle Beratung.

 Frankfurter  
Sparkasse

1822

# Interne Wettkämpfe



Hallo liebe Jahrbuchleser,

in der letzten Wettkampfsaison haben wir im Bezirk Frankfurt am Main nur einen Wettkampftag veranstaltet. Am 1. Februar 2014 traten 14 Mannschaften aus 5 Ortsgruppen an um ihre sportlichen Leistungen zu vergleichen.

Es wurden unter anderem Disziplinen der offiziellen DLRG-Meisterschaften geschwommen. So muss ein Hindernis auf der Hälfte der Bahn unterschwommen werden oder mit dem Gurtretter eine ermüdete Person gerettet werden.



Alle Disziplinen haben natürlich etwas mit den Aufgabenbereichen eines Rettungsschwimmers zu tun. So auch wohl die beliebteste Staffel, die in Frankfurt geschwommen wird - die Rettungsleinenstaffel. Ein Rettungssportler, welcher mit einer Rettungsleine gesichert ist, schwimmt eine verunglückte Person an, die er in einen Schleppgriff nimmt und nach seinem Signal zieht ein weiterer Rettungssportler den Rettungsschwimmer samt Verunglücktem zurück an den Beckenrand. Nun ist der nächste Schwimmer dran, doch muss dieser erst mal den Gurt des ankommenden Schwimmers übernehmen – eine nicht ganz so leichte Aufgabe – schon gar nicht unter Zeitdruck. Zum krönenden

Abschluss ist die Flossenstaffel an der Reihe. Dort muss jeder der 4 Mannschaftsteilnehmer 50m mit Flossen schwimmen. Die insgesamt 200m werden meist in weniger als 2 Minuten geschwommen – eine hervorragende Leistung.



Nach so einem anstrengenden Wettkampfnachmittag haben alle Teilnehmer ein stärkendes Abendessen verdient. Dies wurde wieder von der Jugend des Bezirks organisiert. Dieses Jahr hieß es Bella Italia. So gab es zur Vorspeise Bruschetta. Zum Hauptgang standen verschiedene Nudeln mit Soßen zur Auswahl.



Der nächste Programmpunkt war die Siegerehrung. Die Mannschaften aus Eschborn und Schwalbach - Bad Soden waren aufgrund Ihrer überbezirklichen Wettkampferfahrung wieder die strahlenden Sieger, aber auch die anderen Mannschaften erzielten gute Leistungen. Danach gab es noch leckeren Nachtisch und es wurde noch bis in den späten Abend gefeiert.



Alles in allem war es ein gelungener Wettkampftag. Hier möchte ich meinen Dank an die DLRG Jugend Frankfurt richten, denn ohne diese wäre so ein schöner Wettkampfausklang nicht möglich gewesen. Mein weiterer Dank geht an die Wettkampfrichter, Mannschaftsführer und Organisatoren der Ortsgruppen, denn ohne diese gäbe es kein Wettkampf.



Ich hoffe Ihnen, geehrte Jahrbuchleser, hat mein Bericht gefallen. Und sollten Sie schon DLRG-Mitglied sein, kommen Sie doch das nächste Mal einfach vorbei wenn es wieder heißt: „Auf die Plätze...“ – PFIFF!

Ihr Tobias Wittmann  
Wettkampfbeauftragter  
Bezirk Frankfurt am Main



# Bezirksjugend



Das Jahr 2013 startete für uns gleich nach den Weihnachtsferien Mitte Januar mit unserem alljährlichen Brunch, diesmal im „Brauhaus Oberursel“. Ein Wochenende darauf organisierte die Jugend die Abschlussveranstaltung der internen Wettkämpfe. Erstmals wurden Feedbackkarten zum Auswerten der Veranstaltung eingesetzt. Die Auswertung zeigte eine durchgängig positive Bewertung.



Im Februar fuhren einige Teamer und Teamerinnen (TuT) mit auf das „Anti-Stress Seminar“ unter der Leitung von Dr. Dr. Mehr nach Schwarzenborn. Die empfehlenswerte Jugendherberge mit Pool und Sauna liegt inmitten des landschaftlich sehr ansprechenden Knüll Gebirges. Die Anreise war für den Sprinter und die TuT eine große Herausforderung. Grund hierfür waren die winterlichen Straßenverhältnisse mit viel Schnee. Am besten gefiel uns hier die Lachtherapie. Einige TuT spielten mit dem Gedanken einen Lachverein zu gründen.

Auf den anfangs schnellen Einstieg in das Jahr 2013 folgte bei uns eine Finanzkrise. Diese hatte finanzielle Engpässe und den Ausfall von Veranstaltungen zu Folge. Hier bedauern wir den Ausfall der Städtereise sehr. Dank der Hilfe des Bezirksvorstandes konnte hier jedoch schnell wieder Licht ins dunkle Finanzchaos gebracht werden. Die Jugend konnte sich wie geplant am Bau der Station am Brentanobad beteiligen und hat nun wieder einen zentralen Punkt in Frankfurt um die monatlichen TAK-Sitzungen abzuhalten.

Unsere beliebtesten Veranstaltungen bei den Kindern fanden wie geplant statt. Hierzu zählen das Kinderzeltlager (KIZELA), das Zooseminar und das Bauernhofseminar.

Im April ging es mit einer Gruppe von Kindern und TuT nach Duisburg in den Zoo und nach Düsseldorf in den Aquazoo. Dort lernten die Kinder jede Menge unbekannte Tiere näher kennen.

Das KIZELA fand im Mai gemeinsam mit 40 Kindern und 15 TuT in Eberbach im Odenwald unter dem Motto „Manege frei, der Zirkus ist los“ statt.

Nach den alljährlichen Sommerferien ging es Ende August auf einen „Biobauernhof nach Nidda Wallernhausen“. Den Kindern gefiel es dort so gut, dass alle länger bleiben wollten.

Unser alljährliches Jugendleiterseminar fand in der „alten Schule Stangenrod“ statt. Dort wurde fleißig das neue Jahr geplant und neue Optimierungsprozesse für 2014 ausgedacht. Wie beispielsweise das neue Anmeldesystem, was es ab 2014 geben wird! Das Jahresende ist im Dezember mit Lebkuchen, Spekulatius und Glühwein ausgeklungen! Ich bedanke mich bei Allen, die im Jahr 2013 zusammen mit uns gearbeitet haben!

Alexandra Larbig



### **Macht mit bei der Bezirksjugend! Wie? Ganz einfach – schaut beim TAK vorbei!**

Der TeamerArbeitskreis (TAK) besteht aus ca. 30 Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus verschiedenen Ortsgruppen des Bezirks Frankfurt am Main. Wir treffen uns einmal im Monat zum TAK, zumeist jeden ersten Dienstag ab 18:30 Uhr in der DLRG-Station am Brentanobad. Hier werden die einzelnen Veranstaltungen vor- und nachbereitet. Außerdem besprechen wir alles zum Thema Jugendarbeit, sowie auch aktuelle Informationen aus dem Bundes-, Landes- und Bezirksjugendverband der DLRG.

Wir sind eine bunt gemischte Truppe aus verschiedenen Ortsgruppen des Bezirkes Frankfurt am Main und freuen uns über jeden neuen Teamer, der neue Ideen und frischen Wind mitbringt. Hast du Interesse, dann komm doch einfach vorbei :-)

Kontakt bekommt ihr unter [info@DLRGJugend-Frankfurt.de](mailto:info@DLRGJugend-Frankfurt.de), über unsere Homepage <http://jugend.dlrg-frankfurt.de> oder unsere Facebook-Seite.

Wir freuen uns über Eure Unterstützung!

# Ortsgruppe Schwalbach - Bad Soden



Das Jahr 2013 war für die Ortsgruppe Schwalbach - Bad Soden ein Jahr der Konsolidierung. Nachdem sich im Frühjahr 2012 die Sodener DLRG aufgelöst hatte und die verbliebenen Mitglieder – größtenteils Kinder – von der Schwalbacher Ortsgruppe übernommen wurden, galt es weiterhin, mit den deutlich angewachsenen Gruppengrößen umzugehen. Dabei musste der Vorstand einen Aufnahmestopp für Quereinsteiger-Kinder beschließen, da die Nachfrage von Kindern und Eltern aus dem nun größeren Vereinsgebiet die Kapazitäten zeitweise deutlich überschritt. Eine gute Nachricht gab es 2013 aber für alle Eltern und Kinder, die einen Platz ergattern konnten: die Kostenbeteiligung von einem Euro pro Ausbildungsstunde konnte nach langen Jahren abgeschafft werden, da die Fusion nicht zu finanziellen Risiken geführt hat und die Zukunft der Ortsgruppe einstweilen in gesicherten Bahnen verlaufen kann.

Insgesamt überwiegen für die OG die positiven Seiten der Fusion: so können seit 2012 Wasserzeiten in der Seniorenresidenz Augustinum in Neuenhain genutzt werden, die gerade für die Schwimmbildung bis zur Silber-Gruppe sehr gute Voraussetzungen bieten (ab der Gold-Gruppe findet die Ausbildung weiterhin im Eschborner Wiesenbad statt). Auch die Bahnen im Bad Sodener Freibad wurden genutzt, ebenso wie die dortige Station, die für Sitzungen und Lehrgänge der OG ein festes Dach über dem Kopf bietet.

Um die neue gemeinsame Ortsgruppe im Bewusstsein der Bad Sodener Einwohner zu verankern, galt es, in der Stadt Präsenz zu zeigen: so war die OG beim Bad Sodener Neujahrsempfang vertreten, zu dem stets die im vergangenen Jahr zugezogenen Neubürger eingeladen werden. Auch am verkaufsoffenen Sonntag im Sommer war die DLRG wie viele andere Bad Sodener Vereine mit einem Stand dabei. Beide Termine stehen auch für 2014 fest im Kalender.

Beim Abschlusswettkampf der **internen Bezirksmeisterschaften Ende Januar** konnten die Schwimmer der OG im Eschborner Wiesenbad gleich zweimal das Siegereck besteigen. In der Erwachsenen-Altersklasse ab 16 Jahren gingen dieses Jahr zwei Mannschaften an den Start, nachdem in der vergangenen Saison nur eine Mannschaft angetreten war. Gegenüber 2011/12, als der dritte Platz erreicht wurde, konnte sich die erste Mannschaft (Oliver Bock, David Buchberger, Marius Huth und Marcel Sander) auf Rang zwei verbessern. Am letzten Wettkampftag platzierten sich die vier Schwimmer im Alter von 17 bis



*Interne Bezirksmeisterschaften: Die Teilnehmer der „Spaßstaffel“ aus allen DLRG-Ortsgruppen feierten nach dem Wettkampf gemeinsam.*

19 Jahren bei der Hindernisstaffel und der großen Rettungsstaffel sogar vor dem Gesamtsieger Eschborn 1. Die ersatzgeschwächte zweite Mannschaft (Christina Bestvater, Kathrin Caroli, Kira Irmeler, Daniel Pauly, Philipp und Susanna Scherer) schaffte am Ende immerhin Rang sechs. Große Hoffnungen für die Zukunft machte die Juniorenmannschaft in der Altersklasse bis 15 Jahre. Die mit 11 bis 13 Jahren sehr jungen Schwimmer der OG Schwalbach-Bad Soden (Emely Adomaitis, Julia Honisch, Michael Strauch und Niklas Vester) konnten auf Anhieb ebenfalls Platz zwei erreichen.

Der Frankfurter Flughafen war das Ziel beim **Mitarbeiterausflug am 31. August**, zu dem traditionell auch die Partnerinnen und Partner eingeladen waren. Höhepunkt war eine 90-minütige Rundfahrt auf dem Vorfeld. Dabei erfuhren die Mitarbeiter nicht nur allerhand Wissenswertes über den drittgrößten Flughafen Europas, sondern konnten auch die Landung eines Airbus A 380 aus nächster Nähe bestaunen.



Erstmals wurde die **Jahresfeier** in den Mitarbeiterausflug integriert, sodass sich an den Flughafenbesuch ein abendliches Beisammensein in einer Apfelweinwirtschaft in Niederh Höchst anschloss. Dabei wurde dann Andreas Müller-Nelson (oben links) für 40 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet. Für zehn Jahre Mitgliedschaft wurde der aktuelle Vorsitzende Michael Caroli zusammen mit seinen beiden Töchtern Kathrin und Nina (oben rechts) geehrt.

Auch das Jahr 2014 wird aller Voraussicht nach wieder hohe Anforderungen an die Mitarbeiter der OG stellen, gilt es doch bei unvermindertem Andrang eine qualitätvolle Schwimm- und Rettungsausbildung zu leisten. Die 2013 eingeleiteten Maßnahmen wie der Quereinsteiger-Aufnahmestopp oder die Erhöhung der Qualifikation der Mitarbeiter machen aber ebenso wie der gute Zusammenhalt in der Ortsgruppe zuversichtlich, dass diese Herausforderungen gemeistert werden können.

Thomas Kupferschmitt - Referent für Öffentlichkeitsarbeit

# Ortsgruppe Höchst



Ja ist denn schon 2014? Richtig, wir blicken wieder gemeinsam auf ein Jahr ehrenamtlicher Arbeit zurück. Ein Jahr, das uns allen wieder mehr Engagement abverlangt hat als manches Jahr davor. Nun fragt sich der geneigte Leser, ob er gerade den eigenen Jahresbericht liest. Mitnichten. Nur ist die Grundstimmung und die Problematiken innerhalb der OG's seit Erhalt der „Good News“ der BBF tendenziell gleich. Weiterhin ist das Ehrenamt, nach wie vor, keine beliebte Freizeitaktivität der Erwerbstätigen im Ehrenamt fähigen Alter. Und diejenigen die den Verein am Leben erhalten, machen meiner Meinung nach einen guten Job. Deswegen möchte ich den Aktiven sowohl in der eigenen OG sowie in den anderen OG's und im Bezirk meinen Dank aussprechen. Dank dafür, dass die Zusammenarbeit und Unterstützung, trotz der beruflicher Belastung, äußerlichen Widrigkeiten und Umstände, klappt.

Was gibt's aber für Neuigkeiten aus Höchst? Nun, unser Geschäftszimmer erstrahlt, Dank des TLEs und seiner Helfer, im neuen Glanz. Farbige Wände und eigens durch ihn angefertigter Möbelkombinationen laden zum Verweilen ein. Unsere Ausbildung funktioniert dank guter Planung, Führung, Absprache und reichlichem Schwimmnachwuchses. Zusätzlich konnten wir neue Nachwuchsassistenten und Ausbildernachwuchs akquirieren und Zweckgebunden ausbilden.

Als weitere Neuerung sind wir nun auch in das Web 2.1 Zeitalter eingestiegen. Das bedeutet, dass unsere Webseite ein komplettes Redesign erfuhr und wir die Anmeldung & Buchung jeglicher Ausbildungsmaßnahmen dahin verlegten haben. Damit jedoch *noch* nicht genug.. Auch unsere Geschäftsführerin ließ sich von dem frischen Wind aus den anderen Ressorts anstecken, belegte Fortbildungen, und arbeitete sich fleißig in unsere kommende Vereinverwaltungs- und Kassensoftware ein.

Abschließend betrachtet war 2013 zwar ein sehr ernstes, arbeitsreiches und angespanntes Jahr. Durch das Engagement Aller brachte es der OG aber sehr viel Positives. Ausruhen werden wir uns darauf nicht. Schließlich sollten auch die kommenden Challenges mit Sinn, Verstand einer Brise Humor und viel Geduld zu meistern sein.

Wir wünschen allen Lesern und Ehrenamtlichen ein erfolgreiches 2014.

Ralf Samulat

(Ortsgruppenleiter OG Höchst)



# Unsere Energie bewegt Rhein-Main.



Als Partner der Region geben wir den Menschen mehr als günstige Energie: Wir engagieren uns für ein Miteinander geprägt von Fairness und Teamgeist. Zum Beispiel durch die gezielte Förderung des Breiten- und Vereinssports. Für gesundes Leben und sozialen Zusammenhalt in einer aktiven Region.  
**Mehr Schwung: [www.mainova.de](http://www.mainova.de)**

# Ortsgruppe Fechenheim



Wie bereits im letzten Jahresbericht angedeutet, startete das Jahr 2013 mit der traurigen Nachricht, dass die Ortsgruppe unseren Vereinspavillon am Mainbörnchen endgültig aufgeben musste. Der Pavillon, welcher zur alten Freiligrath Schule in Fechenheim gehörte, die Anfang der 70er Jahre in einen Neubau umgezogen war, wurde dank dem Einsatz vom damaligen OG Leiter Richard Gerth ab 1974 der Ortsgruppe überlassen. Der formale Mietvertrag wurde vom Frankfurter Bezirksleiter Schmieder am 15.8.1975 unterschrieben. Der Pavillon war seitdem der soziale Anker der Ortsgruppe, und wurde insbesondere auch genutzt für unsere Ausbildungstätigkeiten und Jugendarbeit.

Bei der Räumung des Pavillons lies uns die ABG Holding genügend Zeit, so dass wir das reichhaltige Inventar in Ruhe verteilen und unterbringen konnten. Wir danken an dieser Stelle den Mitgliedern der OG sowie den anderen Ortsgruppen und befreundeten Vereinen, welche uns hier tatkräftig unterstützt haben, und Teile unseres Inventars adoptiert haben.



(Archivbild Sommerfest am Pavillon)

Dank eines befreundeten Vereins hat die Ortsgruppe weiterhin Zugriff auf adäquate Räumlichkeiten in Fechenheim, um ihre Ausbildungstätigkeit im Stadtteil aufrecht zu erhalten.

Der Pavillon ist mittlerweile an die ABG Holding übergeben, und soll nun im ersten Quartal 2014 abgerissen werden.

Neben der Ausbildung im Gartenbad und der Durchführung von Rettungsschwimmerlehrgängen unterstützen engagierte Mitglieder wieder die internen Rettungsschwimmerwettkämpfe. Zudem kann die Ortsgruppe nun zwei weitere Lehrscheininhaber vorweisen. Wir gratulieren an dieser Stelle Tobias Wittmann und Marina Pussel herzlich zu diesem Erfolg.



(Marina und Tobias bei ihren Lehrscheinvorträgen)

Leider bestand durch die wichtigen Weiterbildungsmaßnahmen im Kalenderjahr ein Terminkonflikt, so dass die Ortsgruppe wegen anderweitiger Termine nicht genug Ressourcen hatte, und so nicht am traditionellen Fischerfest am ersten Samstag im September teilnehmen konnte. Trotz des Wegfalls des Pavillons als zentrale Lagerstätte und der daraus resultierenden logistischen Probleme hoffen wir dennoch, in 2014 wieder an diesem traditionsreichen Fechenheimer Fest teilnehmen zu können.

Die Ortsgruppe dankt allen Teilnehmern, Förderern, Mitgliedern und insbesondere allen Aktiven im Bad, die durch ihr ehrenamtliches Engagement vor Ort nicht vergessen lassen, welches die wirklich wichtigen Themen für ein erfolgreiches Zusammensein und Fortbestehen der Ortsgruppe sind.

Wir wünschen allen Lesern ein gesundes und friedliches Jahr 2014.

Für den Vorstand

Thomas Muth

 **BOSCHENDRUCK**

**OFFSETDRUCK UND MEHR!**

Boschen Offsetdruck GmbH | Alperstr. 14 | D-65936 Frankfurt am Main  
 Tel.: 069 9784190 Fax: 069 97841922  
 info@boschendruck.de  
[www.boschendruck.de](http://www.boschendruck.de)



# Ortsgruppe Eschborn



Das Jahr 2013 war für die Ortsgruppe Eschborn wie schon in den Vorjahren bei der Schwimmausbildung im Wiesenbad und den vielen anderen Aktivitäten wieder sehr erfolgreich und durch viele geänderte Aufgaben geprägt.

Durch die hohe Anzahl an Anfragen für Schwimmkurse, sowohl bei Kindern als auch bei Erwachsenen, sind unsere Kapazitäten so ausgelastet, dass wir uns vorerst für ein Aufnahmestopp aussprechen mussten. Erst bei freiwerdenden Plätzen in den entsprechenden Gruppen konnten wir wieder einzelne Interessenten aufnehmen.

Dennoch hat sich die Mitgliederzahl in der Ortsgruppe auf über 580 Mitglieder erhöht, obwohl nach wie vor im Wiesenbad neben unseren Kursen noch mehrere „konkurrierende“ Vereine diese anbieten.

Die von den Eltern wie Schwimmern gelobte Ausbildung kann nur durch die hohe Anzahl sehr motivierter und gut ausgebildeter Jugendliche zustande kommen. Sie werden auch über die vielen Aktivitäten unserer Jugendvertretung angesprochen. Hierbei ist der Wettkampfsport im Rettungsschwimmen kaum noch wegzudenken.

Der Spaß der Kinder und aller Übrigen am Schwimmen lernen und Trainieren ist für uns Ausbilder in der Ortsgruppe immer wieder Bestätigung und „Lohn“ im Ehrenamt für den erbrachten Einsatz.

Zu unserer Kinder- und Jugendarbeit zählten im Jahr 2013, wie schon in den Vorjahren, wieder viele Aktivitäten auch außerhalb des Bades. Dazu gehörten traditionsgemäß die Teilnahme am Eschborner Faschingsumzug und dem Edersee-Zeltlager zu Pfingsten, aber auch andere interessante Tagesfahrten.



Für viele dieser Aktivitäten ist unser Ortsgruppenbus unerlässlich, der ja nun glücklicherweise seit rd. 2 Jahren nicht mehr auf den Straßen Eschborns herumsteht, wo er ungewollt Reklame für uns machte. Die uns von der Stadt Eschborn bereitgestellte Garage an der Feuerwehr erleichtert es heute, den Wagen etwas besser zu erhalten.

Unsere Wettkampfschwimmer nahmen sehr engagiert und erfolgreich an diversen Wettkämpfen teil (Rettungswettkämpfe auf Bezirks- und Landesebene, ResQCup am bayerischen Brombachsee, etc.).



Für die Teilnehmer waren die Termine der Rettungsschwimmtheorie und Erste-Hilfe-Kurs/Sanitätstraining wie schon in den Vorjahren jedes Mal eine gelungene Mischung aus fundierter Wissensweitergabe und dem Verständnis sowie Spaß.

Die durch die vielen Qualifizierungsmaßnahmen (Prüfungen Rettungsschwimmschein, Erste-Hilfe-Ausbildung, regelmäßige Wiederholungen, Fortbildung zum Ausbildungsassistenten sowie zum Kampfrichter und Lehrscheininhaber) sehr gute und interessierte Menge an Jugendlichen und Erwachsenen ist erst immer wieder über tolle Leistungen innerhalb der Ortsgruppe möglich.

Für die vielfältigen Aufgaben organisatorisch und für die Durchführung stehen uns z.Zt. rd. 35 Personen und hierin enthalten 11 Lehrscheininhaber zur Verfügung.

Das Anfängerschwimmen für Erwachsene erfreut sich weiterhin reger Nachfrage, da dies leider nicht in jedem Verein angeboten wird. Hier müssen wir aus Kapazitätsgründen oft die Interessenten auf einen späteren Termin vertrösten.

Als kleines Dankeschön an alle Ausbilder nebst Anhang veranstalteten wir im Juli 2013 seit langem wieder einen Vereinsausflug. Ziel der Busfahrt war für die 38 mitfahrenden Aktiven die Rhön. Nach anfänglichem Regen auf der Wasserkuppe konnten wir dann anschließend in Fulda bei besserem Wetter z.B. das Feuerwehrmuseum und die Innenstadt bewundern. Zum Abendessen kehrten wir in der nahegelegenen Sieberzmühle ein und stillten mit den dort angebotenen Leckereien unseren Hunger. Zufrieden und bei guter Laune fuhren wir anschließend in unser schönes Eschborn zurück.



Ein weiterer Höhepunkt des Vereinslebens ist jedes Jahr unsere Weihnachtsfeier für alle Mitarbeiter und Wettkampfschwimmer. Dieses Mal kamen rd. 80 Eingeladene inkl. zu ehrender langjähriger Mitglieder und nach den Ehrungen begann für Viele heißerseht der gemütliche Teil mit der Schlacht ums Buffet und anschließenden Gesprächen.



Als Zusatzbonbon für die fleißigen Mitarbeiter konnten diese von unserem Vorstand ein neues OG-Ausbildershirt entgegennehmen.

Für eine stets gute Zusammenarbeit bedanken wir uns bei der Stadt Eschborn und den Mitarbeitern des Wiesenbades.

Allen Mitarbeitern, Mitgliedern und Förderern unserer Ortsgruppe wünsche ich ein erfolgreiches Jahr 2014.

Peter Högel - 1. Vorsitzender

# Sie wollen helfen, wissen aber nicht wie?

„Mitmachen!“ und / oder „Spenden!“ lautet die einfache Antwort!

## Was ist zu tun und wie kann ich mitmachen?

Ein ausschließlich auf ehrenamtlichem Engagement basierender Verein benötigt vor allem eines: engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Hier kann jeder mithelfen, denn es gibt Vieles und vor allem Unterschiedliches, das erledigt werden muss, damit ein ehrenamtlicher, gemeinnütziger Verein funktioniert.

Ein Verein wie die DLRG braucht unter anderem:

- fachkundige Trainer/innen für die Schwimm-, Sanitäts- und Wachdienstausbildung
- engagierte Jugendbetreuer/innen
- gewissenhafte Wettkampfrichter/innen
- aufmerksame Wachgänger/innen am Main, Seen oder den Küsten
- sorgfältige Mitarbeiter/innen für die Verwaltung
- temporäre Helfer/innen für viele Veranstaltungen und Feste.



Informieren Sie sich auf unserer **Homepage** [www.dlrg-frankfurt.de](http://www.dlrg-frankfurt.de), senden Sie uns eine **E-Mail** unter [info@dlrg-frankfurt.de](mailto:info@dlrg-frankfurt.de) oder schauen Sie zu unseren Trainingszeiten in den **Schwimmbädern** vorbei (diese finden Sie auf unserer Homepage).

## Wofür wird Geld benötigt und wie kann ich spenden?

Idealismus und ehrenamtliches Engagement alleine reichen leider nicht aus, um unsere gemeinnützige Arbeit zu ermöglichen. Beispielsweise müssen Materialien für den Schwimmunterricht oder die Erste-Hilfe-Ausbildung wie Schwimmbretter, Tauchringe und Verbandsmaterial angeschafft oder größere Investitionen in Ausbildungsräume, Funktechnik oder Rettungsboote geleistet werden. Ein Schwimmbrett kostet zum Beispiel € 10-15 pro Stück, ein Anzug für das Kleiderschwimmen gut € 30 und ein Rettungsboot ist ab ca. € 20.000 erhältlich.



Unterstützen Sie unsere Arbeit durch Ihre Mitgliedschaft oder eine Spende!

**Spendenkonto:**

**DLRG Bezirk Frankfurt am Main e.V.**

**Frankfurter Sparkasse, BIC: HELADEF1822, IBAN: DE97 5005 0201 0000 069 690**

**Stichwort: Spende**



# Erfahren Sie die Schönheit unserer Landschaft.

Der Regionalpark bietet zahlreiche Ausflugsrouten und Radwege durch die Kulturlandschaft unserer Region. Ob Sie sich nun für die rund 200 Kunstobjekte, die speziell für den Park geschaffen wurden, interessieren oder einfach in den idyllischen Gaststätten verweilen wollen: Sie werden erfahren, wie spannend und entspannend unsere Region sein kann.

Aktiv für die Region.  
Fraport. Die Airport Manager.  
[www.fraport.de/nachhaltigkeit](http://www.fraport.de/nachhaltigkeit)



# Ortsgruppe Nieder-Eschbach



**Dachausbau... Läuft... Raum... Gewonnen...**

Gleich zu Anfang haben wir uns wieder einen „dicken Brocken“ vorgenommen – den Innenausbau unseres Dachgeschosses. Nachdem wir im Jahr 2010 die aufwändige Sanierung unserer Ausbildungs- und Rettungsstation pünktlich zu unserer 40jährigen Jubiläumsfeier vollbracht hatten und in den folgenden Jahren viele fleißige Helfer ehrenamtlich in ihrer Freizeit nicht müde wurden, Wochenendkurse für Ersthelfer, Sanitätshelfer, Erste Hilfekurse für Kindernotfälle, viele Stunden in der Wasseraufsicht in unserem benachbarten Freibad, bei Sanitätsdiensten zu verbringen... Nachdem unsere Aktiven, das Jugendteam, unsere Beauftragten und Vorstandsmitglieder ebenso fleißig für die guten Rahmenbedingungen in sehr vielen Stunden - oft ohne Schwimmbadwasser am heimischen PC - gearbeitet hatten, stand nun dem Startschuss nichts mehr im Wege.

Elektroarbeiten, Estrich legen, Wände verputzen und... und... und... so ist im Laufe des Jahres 2013 ein neuer Ausbildungsraum mit Nebenräumen entstanden, den wir für unsere zukünftige Arbeit dringend benötigen... für Jugendarbeit, Aktiven-Aus- und Fortbildung, für die umfangreichen Verwaltungsarbeiten und viel mehr DLRG-Arbeit. Die Innenausstattung ist noch nicht überall ganz perfekt... wir arbeiten daran... auch im Jahr 2014 wieder mit vielen Ausbildungs- und Einsatzstunden – und dies ehrenamtlich!



Einen weiteren „dicken Brocken“ haben wir noch vor uns - die zweite Dachhälfte! Die ursprünglich aus einem Sport- und Umkleidegebäude entstandene DLRG-Station „Horst Wolfgang Maier Haus“ hat noch eine andere, nur übergangsweise sanierte Dachhälfte... der weitere Ausbau ist für uns ein großes Ziel!

**Dem... Leisen... Rufen... Gefolgt...**

.. ist auch so manch ein ungewöhnlicher Wachgänger in unserem Freibad! Neben unseren gut ausgebildeten Wachgängern, die am 01.Mai eines jeden Jahres ihre alljährliche Fortbildung in unserer DLRG-Station absolvieren, finden sich bei uns auch ungewöhnliche Mitarbeiter: stellvertretend für die zahlreichen schwimmenden Entenpärchen und die über dem Freibad kreisenden Raubvögel hier unsere aufmerksame Wachgängerkatze – ganz in Weiß!

Doch nicht nur Aufpassen ist wichtig – auch die Wasserqualität muss ständig überprüft werden etc...



Wen man hier nicht auf dem Bild sieht, das sind diejenigen im Hintergrund, die für den reibungslosen Ablauf des Freibadwachdienstes sorgen! Wir alle stehen für den Erhalt unseres Nieder-Eschbacher Freibades – damit wir DLRG-Arbeit tun können und so die Sicherheit am Wasser für alle gewährleisten!

## Diebe... Räuber... Lumpen... Gesindel

...befürchteten unsere Kindergruppen bei einer Führung durch das Polizeipräsidium Frankfurt nicht! Ein spannender Nachmittag mit einem etwas anderen DLRG-Programm! Unsere Kinder- und Jugendarbeit bietet mit dem Winterausbildungsprogramm in der DLRG-Station, unserem Schwimmtraining im Freibad und vielen Extras wie in diesem Jahr z.B. ein „mittelalterliches Zeltlager“ ein breites Angebot.

Dann hatten wir im Sommer sehr netten Besuch von anderen DLRG-Ortsgruppen. Es kam auch zu uns ... das „DLRG-Hopping-Team“ auf seiner Tour durch Hessen und machte „Quartier“ in unserer DLRG-Station um mit uns gemeinsam einen DLRG-Abend zu verbringen. Aber lesen Sie deren Eindrücke selbst:

### DLRG Hopping Team Hessen 2013, DLRG-Hopping Nieder-Eschbach (15. August):

Die Ortsgruppe Nieder-Eschbach offenbart besondere Kompetenzen im Sanitätswesen und eine starke Präsenz beim Wasserrettungsdienst im Freibad vor Ort. Begrüßt wurden wir vom Technischen Leiter Ausbildung der Ortsgruppe, der uns nicht nur die renovierte DLRG Station am Freibad zeigte, sondern auch über die Ortsgruppe informierte. Wir sahen beim Training der jüngeren Schwimmer zu und trainierten bei den Älteren mit - Thema der Stunde war der Umgang mit dem Spineboard im Wasser. Später grillten wir und saßen noch länger gemütlich zusammen. Mit vielen Informationen über die Ortsgruppe legten wir uns in unsere Betten in der Station. Am nächsten Morgen wurden wir stilecht durch ein lautstarkes Sondersignal geweckt. Nach dem Frühstück gab es das inzwischen gewohnte Lauf- und Schwimmtraining im Freibad.

Danke für den netten Besuch!!!

### Da... Laufend... Rüber... Gehen...

Es führt über den Main eine Brücke aus... nein, nicht Stein! Bei der großen Katastrophenschutzübung des THW im Herbst 2013 - ein Brückenschlag über den Main - unterstützt auch die DLRG Nieder-Eschbach mit Helfern auf den DLRG-Booten und beim Rahmenprogramm am Ufer! Das war ein besonderer Tag, weil so noch nicht erlebt! Wir haben die großartige Zusammenarbeit der THW-Helfer beobachtet, die nach guter Vorbereitung und detaillierter Planung mit hoher Präzision aus einzelnen Ponton-Booten ein großes Werk für einen Tag erschaffen hatten. Beim Empfang im Kaisersaal des Frankfurter Römers wurde ausdrücklicher Dank und sehr hohes Lob an alle ehrenamtlich engagierten Helfer in unseren Hilfsorganisationen ausgesprochen.



DLRG-Käse schließt das Jahr 2013 ab – Herstellung empfehlenswert mit Schablone aus der Materialstelle!



Heike Stauder (1. Vorsitzende der DLRG OG Nieder-Eschbach e.V.)

# Ortsgruppe Bornheim



## Gähnende Lee(h)re



„Ein leeres Schwimmbad – wow wie klasse“, das mag manch einer sagen, wenn er das Panoramabad so sieht. Für uns, die DLRG Bornheim, war das allerdings alles andere als erfreulich! Ende 2012 bekamen wir von der BBF die Nachricht, dass das Borneimer Bad Ende März 2013 wegen Renovierung geschlossen werden sollte ...

... alternativ könnten wir ins Freibad in Hausen umziehen. Für die Kids aus Bornheim und auch die Rettungsschwimmer war das Bad am anderen Ende der Stadt keine realistische Option. Also wurden unsere Schwimm-Kinder auf andere Ortsgruppen verteilt. Den Rettungsschwimmern haben wir für die Kurse nach den Sommerferien schweren Herzens abgesagt beziehungsweise sie an die gut sechs Kilometer entfernte DLRG Ortsgruppe in Bergen-Enkheim verwiesen.

Der Schließungstermin des Panoramabads kam näher – und plötzlich war alles wieder anders: Die Stadt entschied, das Bad doch nicht zu schließen! Was nun? Wir hatten keine Schwimmer und Rettungsschwimmer mehr ... wie sollte es nun weiter gehen? Zwar wurde die angekündigte Erhöhung der Bahngebühren 2013 noch nicht umgesetzt, aber ohne eine nennenswerte Anzahl regelmäßiger Teilnehmer können wir die Bahnen für das Kursangebot in Bornheim nicht bezahlen.





**Werde Rettungsschwimmer!**

Mach die DLRG-Rettungsschwimmabzeichen ...

- ... Junior-Retter (ab 10 Jahre)
- ... Bronze (ab 12 Jahre)
- ... Silber (ab 15 Jahre)
- ... Gold (ab 18 Jahre)

**Am 28.8.2013 geht's los – jetzt anmelden!**

**Termine:** 9 Doppelstunden bis zum 16.10.2013  
jeweils mittwochs ab 20.00 Uhr

**Wo?** Panoramabad Bornheim (Panoramaplatz 40, 53229 Hainfeld)

Anmeldung und Informationen bei: DLRG Bornheim • Peter Bränske  
Ausbildung@bornheim.dlrg.de

Teilnahmegebühr: 30 Euro plus 4 Abend  
tag: einmaliger Zutritt zum Schwimmbad 10 Euro

[www.bornheim.dlrg.de](http://www.bornheim.dlrg.de) **DLRG**

Jetzt war Kreativität gefragt: Wir hörten uns im Freundes- und Kollegenkreis um, aktivierten die Organisationen, die in der Vergangenheit qualifizierte Rettungsschwimmer bei uns ausbilden ließen - und entwarfen Plakate, die vielerorts aufgehängt wurden.

### Ausbildungsjahr 2013 trotz Handicap gerettet

Unsere Bemühungen hatten Erfolg: Die evangelische Jugend kam gerne zurück nach Bornheim. Es waren auch wieder einige „Wiederholungstäter“ dabei – und neue Absolventen, Lehrer und Studenten, die ihren Rettungsschwimmerschein erwerben oder auffrischen wollten. Wir hatten gemeinsam sehr viel Spaß. Und insgesamt 62 Interessierte haben bei uns im Jahr 2013 die Prüfung zum Deutschen Rettungsschwimmabzeichen Bronze, Silber oder Gold abgelegt.

Bei den Schwimm-Kindern sieht es nach der angekündigten Schwimmbadschließung allerdings immer noch traurig aus: Nur eine Handvoll Kids haben bislang den Weg zu uns gefunden. Aber wir bleiben optimistisch und rühren weiterhin die Werbetrommel! Schließlich ist es enorm wichtig, dass Kinder richtig und mit viel Freude schwimmen lernen und sich sicher im Wasser bewegen.



### Jeder ist herzlich willkommen!

Also: Ob jung oder alt – wer Lust hat, Schwimmen zu lernen, einen Rettungsschwimmerschein zu machen, bei Aqua-Fitness seine Kondition aufzubauen oder den Winterspeck zu verlieren, ist jederzeit willkommen!



Jeden Mittwoch ab 20 Uhr finden Sie uns im Panoramabad. Nehmen Sie Kontakt über unsere Webseite [www.bornheim.dlrg.de](http://www.bornheim.dlrg.de) mit uns auf – oder kommen Sie einfach vorbei. Wir freuen uns über jeden Schwimmer, Rettungsschwimmer und natürlich viele Aqua-Fitness-Freunde!

Der Vorstand

# Ortsgruppe Nord-West



Das Jahr 2013 begann mit der gewohnten Ausbildung im Schwimmbad. Dort trafen wir uns das Jahr über regelmäßig, trainierten, quatschen und bildeten aus.

Wenn wir nicht in der Titus Therme anzutreffen waren, konnte man die Rettungsschwimmer Hans – Peter Glück, Simon Arneman Nicolas Schickert, Ben König, Johannes und Matthias Schreck im Eschersheimer Freibad bei der Arbeit sehen.

Wir hoffen, dass nächstes Jahr auch einige Rettungsschwimmerinnen dort Wachdienst machen werden.

Insgesamt leisteten unsere Rettungsschwimmer dort 180 Stunden Wachdienst.

Die Ortsgruppe ist nun neben der Mitte und der Jugend Mitbesitzer der neuen DLRG Station am Brentanobad. Diese kann nun durch die Besitzer als Ausbildungsstätte genutzt werden.

Das Training hat sich für Katja Burock ausgezahlt. Sie schwamm die 2,3 Kilometer lange Strecke von Rügen nach Stralsund in der Spitzenzeit von 41,10 Minuten.

Unser Rettungsschwimmer Matthias Schreck war im Sommer zwei Wochen in Grömnitz beim Wachdienst mit vier anderen Frankfurtern. Dort haben sie die erste Woche die Küste bewacht und die zweite Woche machten sie SAN-Dienst auf den Konzerten der Sängerin Christina Stürmer.



Vielen Dank für eure Mitarbeit!

# DLRG in Bildern



Quelle: DLRG e.V.

Quelle: DLRG e.V.

Quelle: DLRG e.V.

TAK



Gemeinschaft  
Ideen  
Jugendarbeit

SCHWIMMER EVOLUTION

# Technische Leitung Einsatz



Auch 2013 blicken wir auf ein anstrengendes aber erfolgreiches Jahr zurück. Immerhin konnten die Fachgruppe Boot auch dieses Jahr wieder rund 28.000 ehrenamtliche Stunden und dadurch einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger an den Frankfurter Gewässern leisten. Insgesamt wurden durch den Rettungswachdienst am Main 181 Einsätze, von der einfachen Erste Hilfe über die technische Hilfeleistung bis hin zur Menschenrettung aus dem Wasser, erfolgreich abgearbeitet.

Leider mussten wir auch dieses Jahr immer wieder feststellen, dass neben den allgemeinen Gefahren an und in der Bundeswasserstraße Main (Strömung, Untiefen, Schifffahrt,...) Übermut, Leichtsinnigkeit und in den meisten Fällen auch Alkohol einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, dass Menschen sich wissentlich oder unwissentlich in Lebensgefahr begeben. Ob es der Sprung von einer der Mainbrücken oder aber der Entschluss „mal schnell den Main zu durchschwimmen“ ist, nicht selten enden diese Mutproben mindestens mit nicht unerheblichen Verletzungen. Auch wenn das Verständnis der betroffenen Personen für die eigene Lebensgefahr oft nicht vorhanden ist und durch endlose Diskussionen heruntergespielt wird, so wird doch die Aufmerksamkeit und das Engagement der Kolleginnen und Kollegen des Rettungswachdienstes nicht gemindert und die Werbung für Verständnis, dass der Main eine Bundeswasserstraße und kein Erlebnisbad ist, wird auch weiter erfolgen.

Um nun diesen zum Teil beschriebenen vielfältigen Aufgabenbereichen auch zukünftig vollumfänglich gerecht zu werden, hatten wir im vergangenen Jahr das Glück, dass wir „Nachwuchs“ bei unserem Fuhrpark bekommen haben. Dies konnte nicht zuletzt durch eine kontinuierliche Arbeits- und Einsatzleistung der Bootsgruppe in den letzten zehn Jahren von durchschnittlich rund 27.000 Stunden pro Jahr, aber auch durch die Großzügigkeit einiger weniger Spender erfolgen.



In einer feierlichen Stunde wurde am 17.04.2013 das neue Mehrzweckrettungsboot durch die Spenderin mit dem Namen „Thaddäus Bell“ getauft und in Dienst gestellt. Neben einem geschlossenen Fahrstand, welches den Einsatz auch bei schlechtesten Witterungsbedingungen ermöglicht, verfügt das neue Boot am Bug über eine stabile Anlegeeinrichtung und steuerbordseitig über eine Rettungs-/ Bergungsklappe. Ebenfalls ein fest verbautes Sidescan – Sonar, durch welches die Suche und Ortung von Personen und Gegenständen unter Wasser erheblich unterstützt wird, ist wesentlicher Bestandteil des neuen Einsatzmittels in unserem ständigen Bestreben nach Rettung von Menschenleben aus Wassergefahren. Wir hoffen, dass wir der Spenderin und dem Namensgeber damit alle Ehre machen können. Mit der Indienststellung der Thaddäus Bell wurde durch uns aber auch ein treues



Geführt, dass RTB Sachsenhausen (ehem. RTB Wiesbaden), das letzte der uns jahrzehntelang treu gedienten Fritzmeier – Schalenboote, Baujahr 1978, außer Dienst gestellt.

Nicht nur zu Wasser konnten wir unseren Fuhrpark erneuern. Auch eine Verjüngung der landgebundenen Einsatzmittel war dringend notwendig. Der 1996 in Dienst gestellte Gerätewagen / Vorausrüstwagen Wasserrettung auf Basis eines Mitsubishi L 200, als Primäreinsatzmittel im Rettungswachdienst am Main, war nun in die Jahre gekommen und eine Ersatzbeschaffung schon aus wirtschaftlichen Gründen unausweichlich. Nicht zuletzt der



zeitraubenden Eigenleistungen in Planung und Umsetzung aber auch dem begrenzten Budget geschuldet, konnte die Indienststellung eines neuen Gerätewagen Wasserrettung auf Basis eines Mercedes- Benz Vito 4x4 erst Mitte Dezember erfolgen. Nicht zuletzt die Erfahrungen aus den vergangenen 18 Jahren (und noch darüber hinaus) mit dem Vorgängerfahrzeug brachte ein Einsatzfahrzeugkonzept hervor, welches den zukünftigen Ansprüchen des alltäglichen Einsatzgeschehens gerecht werden kann. Ein besonderer Dank in diesem Zusammenhang geht an die Mitarbeiter der Frankfurter Firma *NTE Nachrichtentechnik und Elektronik GmbH*, die sich für die Konzeption, den Ausbau und die Umsetzung unserer Wünsche bei diesem Einsatzfahrzeug hauptverantwortlich zeichneten und durch deren Engagement wir das bestmögliche aus dem vorgegebenen Rahmen herausholen konnten.



Im Bereich der Fachgruppe Tauchen konnten die wenigen Ausbilder im vergangenen Jahr die hohen Anforderungen bei der Aus- und Fortbildung der jeweiligen Einsatztaucher gerecht werden und durch gezielte Personalgewinnung auch dort Neuzugänge verzeichnen. Die Notwendigkeit der Neustrukturierung des Wasserrettungsdienstes durch die Einbindung und Zusammenarbeit im Bereich des Rettungswachdienstes bzw. bei der Aus- und Fortbildung der beiden Fachgruppen wird, wie im vergangenen Jahr, auch 2014 weiter angestrebt.

Abschließend möchte ich mich hier nochmals bei allen Mitarbeitern des Bereichs Einsatz für ihr unermüdliches und stätiges Engagement im vergangenen Jahr bedanken. Hierfür gebührt euch höchstes Lob, Respekt und Anerkennung. Leider gilt ein solches Engagement heutzutage nicht mehr als selbstverständlich und gesellschaftliche Zwänge erschweren einem das persönliche Engagement bei einer ehrenamtlichen Organisation immer mehr. Daher sind wir froh über jede noch so kleine Leistung, die wir hier als Team zu einem großen Ganzen zusammenführen können. Und der Erfolg spricht für sich und kann sich sehen lassen.

Euer Peter



# Fachgruppe Boot



Wenn man allein die Statistik für sich sprechen lässt, dann haben wir uns im vergangenen Jahr trotz des immer rarer werdenden Personals mal wieder selbst übertroffen. Nicht zuletzt der Rettungswachdienst hat uns einiges abverlangt. Durch die Umstellung von drei auf zwei Wachgruppen wurden auf der einen Seite die Gruppenstärken vergrößert, welches auf der



anderen Seite die Option eines Ausgleichs mit Einhaltung der Sollstärke ermöglichen sollte. Aber auch hier mussten wir feststellen, dass jedes noch so gute System erst bei einem praktischen Test auf Herz und Nieren geprüft werden kann. Dennoch konnten wir mit rund 28.000 Stunden den Wachdienst inklusive der Betreuung des Jugendfeuerwehr-Aktionstags, des Ruderfestes, des Mainfestes und des Museumsuferfestes sowie diverser kleinerer Veranstaltungen am und auf dem Wasser erfüllen. Weiterhin nahmen wir auch in diesem Jahr an der jährlichen Katastrophenschutzübung der Stadt Frankfurt im Osthafen teil.



Ein besonderes Highlight in diesem Jahr war der Frankfurter Katastrophenschutztag am 07.09.2013 und unsere wasserrettungsdienstliche Betreuung der Aktion „THW-Brückenschlag“. Im Rahmen der Ausstellung und Vorführung aller Frankfurter Katastrophenschutz- und Hilfsorganisationen wurde durch das THW mittels einer Pontonbrücke „Hibbdebach“ mit „Dribbdebach“ verbunden, sodass historisch gesehen ca. 1500 Jahre später nicht mehr nur die Franken, sondern auch der Frankfurter Bürger trockenen Fußes vom Untermainkai zur Sachsenhäuser Mainuferpromenade ohne die Nutzung der Untermainbrücke oder des Eisernen Steges den Main überqueren konnte.



Im Einsatzgeschehen rund um den Rettungswachdienst im Nizza und im Rahmen unserer Aufgaben im Katastrophenschutz konnten wir im vergangenen Jahr keine großen Änderungen verzeichnen. Dennoch hatten wir auch hier ungewöhnliche Besonderheiten, die es zu nennen gilt. Aufgrund starker Regenfälle kam es Ende Mai/Anfang Juni in ganz Deutschland zu einer Hochwasserlage von denen vor allem die nördlichen und östliche Bundesländer betroffen waren. Für Frankfurt und das Rhein- Main- Gebiet konnte aber bereits Anfang Juni Entwarnung gegeben werden.

Am 06.06.2013 machten sich gegen 05:00 Uhr vier unserer Mitarbeiter spontan- im Rahmen eines Unterstützungsersuchens als Bestandteil eines Frankfurter Hilfskontingents bestehend aus Kräften der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr Frankfurt, der Frankfurter Hilfsorganisationen und der Feuerwehr Offenbach- auf den Weg in Richtung Lüchow-Dannenberg (NI). Dort konnten sie sich in einem viertägigen Einsatz neben der Unterstützung beim Aufbau des Hochwasserschutzsystems auch bei kleineren Einsatzaufträgen und in der mitgeführten Abschnittsführungsstelle (AFüSt) der Berufsfeuerwehr Frankfurt einbinden und zeigen, dass auch wir im Rahmen des Frankfurter Katastrophenschutzkonzepts unbürokratisch unseren Beitrag leisten können.



Abschließend möchten wir uns daher nochmals ganz besonders bei allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Bootsgruppe für ihren unermüdlichen und wesentlichen Beitrag für den Bezirk bedanken und freuen uns auch im kommenden Jahr auf eure Unterstützung.



Eure Bootsgruppenleitung  
Steffen, Sven und Peter



# Fachgruppe Tauchen



Das zweite Jahr bei der Tauchgruppe begann recht vielversprechend. Zu Anfang des Jahres, haben wir die Grundlagen der Tauchtheorie abgeschlossen, und konnten uns so nun vollständig auf die Praxis konzentrieren.

Aufgrund der winterlichen Temperaturen, beschränkte sich das Training zunächst auf das Textorbad, welches als Konditions- bzw. Flossentraining ausgelegt wurde. Wir verbesserten uns stetig hinsichtlich Ausdauer und Leistung, sowohl im Apnoe-Tauchen, wie auch im Stil-, Zeit, und Langstreckenschwimmen. So gestaltete sich der Donnerstag, unter der Leitung von Stefan Deling, recht vielfältig. Im Mai begann die Freibad-Saison für uns. Da der Frühsommer noch relativ kühl war, beschränkte sich das Training zunächst auf kurze Aufenthalte im kalten Wasser. Parallel dazu wurde das jährliche Tauch- und Ausbildungswochenende in der Ausbildungsstelle Hessen-Nord, am Edersee, geplant.



Am Freitag vor Pfingsten, war es dann endlich soweit. Mit vollen Koffern und einsatzbereiter Ausrüstung ging es nach Waldeck. Schnell lernten wir die Station und die Umgebung dort kennen. Für ausreichende Verpflegung wurde von der Stationsleitung gesorgt. Selbst das oftmals schlechte Wetter, sowie die kühlen Temperaturen konnten unseren Enthusiasmus nicht lindern. So begannen wir zunächst mit ein paar Übungstauchgängen, um uns wieder an das Metier „Unterwasser“, nach der Winterpause, zu gewöhnen. Anschließend wurde es ernst für uns. Nach einer kurzen Wiederholung, um letzte Fragen noch zu beantworten, absolvierten wir die theoretische Prüfung, für den Einsatztaucher I. Die Theorie wurde von allen mit gutem Erfolg bestanden.



Am nächsten Tag begann so die praktische Prüfung. Sie bestand aus einer Rettungsübung eines verunglückten Tauchers in etwa 10 Metern Tiefe.

Nach ein paar Komplikationen hatte auch diesen Test, jeder mit Bravur bestanden. So war die Ausbildung zum ETI, sowie zum Signalmann /Signalfrau abgeschlossen. Auf die Frage, wie es denn nun weiter in der Tauchausbildung gehen soll, antworteten wir alle einstimmig, dass wir zum Einsatztaucher II ausgebildet werden wollen.



Zurück im Stadionbad lernten wir nun auch Aspekte aus dem Sporttauchen kennen. So begannen für uns die CMAS-Übungen. Parallel dazu, fingen die Übungstauchgänge im Main an. An der DLRG-Station Nizza ging dann das Tauchen unter Strömungseinflüssen los. Dies soll in diesem Jahr fortgeführt werden. Des Weiteren durften wir nun auch mit einer Vollgesichtsmaske in das kühle Nass steigen, welche uns zunächst ein ungewöhnliches Gefühl gab.

Der Sommer verflog so ziemlich schnell, und als die Temperaturen wieder sanken, begann der Umzug wieder in die winterlichen Quartiere. Erfreulicherweise bekamen wir gegen Ende des Sommers Zuwachs in der Tauchgruppe.

Nachdem das traditionelle Training im Textorbad, wieder aufgenommen wurde organisierte Tauchlehrer Michael Schwarz ein paar Termine im Tauchturm der Feuerwehr. Hier konnten Apnoe-Tauchgänge bis zu 10 Meter Tiefe absolviert werden. Das monatelange Konditionstraining machte sich nun bemerkbar.



Voller Erwartungen und Hoffnungen starten wir so in ein neues Jahr.

Alexander Hübner - Mitarbeiter in der Tauchgruppe

# Unsere Arbeit in Zahlen



Orts- und Fachgruppen	Erfolge in der Lehrtätigkeit														Erfolge im Rettungswachdienst / Katastrophenschutz																					
	Anfängerschwimmen			Deutsches Jugend Schwimmabzeichen			Deutscher Schwimmpass			Deutscher Rettungswachdienst			Gültige Lizenzen					ehrenamtliche DLRG Stunden																		
	Schüler und Jugendliche	Erwachsene	Bronze	Silber	Gold	Junior-Retter	Bronze	Silber	Gold	Schwimmabzeichen	Silber	Bronze	Gold	Erste Hilfe	AED	Sanitätslehrgang A / B	Wasserrettungsdienst	San A / B	Ausbildungsassistent Schwimmen	Ausbildungsassistent Rettungsschwimmen	Ausbilder Schwimmen	Ausbilder Rettungsschwimmen	Lehrschein	Ausbildung	allgemeine Verwaltung	Instandsetzung	Wachdienst	Erste Hilfe Leistungen	Lebensrettungen	Bootsbergungen und Hilfeleistungen	Einsätze im Rettungsdienst	Übungen				
<b>Mitglieder</b>	116	20	92	91	46	27	7	0	1	164	146	26	154	214	26	5	69	37	21	8	7	64	10.217	5.900	3.075	30.641	128	6	54	42	2					
Bezirk																																				
Fachgruppe IMH		20																																		
Fachgruppe Boot																																				
Fachgruppe Tauchen																																				
OG Bergen-Enkheim																																				
OG Bornheim	3		3	3		1				44	18																									
OG Eschborn	5		8	11	6	3			1	24	27	21	40	40		10/2	12	10	3	3	9	260	100	100	35											
OG Fechenheim	3		1							1	4																									
OG Höchst	17		24	28	12	7				11	9		12																							
OG Mitte	10		10	20	15	15	5			43	40	4	43																							
OG Nieder-Eschbach	32		23	9	1	1				27	21	23	174	26	2	15/15	2	1																		
OG Nord-West	25		5	4	2	2				5	17	1																								
OG Sachsenhausen																																				
OG Schwalbach	21		18	16	10					9	2																									
OV Sindlingen																																				
<b>Gesamt</b>	<b>2.465</b>	<b>20</b>	<b>92</b>	<b>91</b>	<b>46</b>	<b>27</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>164</b>	<b>146</b>	<b>26</b>	<b>154</b>	<b>214</b>	<b>26</b>	<b>5</b>	<b>69</b>	<b>37</b>	<b>21</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>64</b>	<b>10.217</b>	<b>5.900</b>	<b>3.075</b>	<b>30.641</b>	<b>128</b>	<b>6</b>	<b>54</b>	<b>42</b>	<b>2</b>					

# Postanschriften der Ortsgruppen



**DLRG**  
**OG Bergen-Enkheim**  
Adalbert Schlabowski  
Höhenstraße 38  
60385 Frankfurt am Main

**DLRG**  
**OG Bornheim**  
Peter Blänkle  
Eckenheimer Landstraße 288a  
60435 Frankfurt am Main

**DLRG**  
**OG Eschborn e.V.**  
Peter Högel  
Am Ebelfeld 200  
60488 Frankfurt am Main

**DLRG**  
**OG Fechenheim**  
Thomas Muth  
Brüder-Grimm-Straße 11  
60314 Frankfurt am Main

**DLRG**  
**OG Höchst**  
Ralf Samulat  
Allmeygang 8  
65929 Frankfurt am Main

**DLRG**  
**OG Mitte**  
Olaf Schüssler  
Postfach 94 01 35  
60459 Frankfurt am Main

**DLRG**  
**OG Nieder-Eschbach e.V.**  
Heike Stauder  
Bert Brecht Straße 13  
60437 Frankfurt am Main

**DLRG**  
**OG Nord-West**  
Manuel Mann  
Postfach 55 05 07  
60404 Frankfurt am Main

**DLRG**  
**OG Sachsenhausen**  
Marc Schulze  
Praunheimer Landstraße 83  
60488 Frankfurt am Main

**DLRG**  
**OG Schwalbach-Bad Soden e.V.**  
Michael Caroli  
Schulstraße 17  
65824 Schwalbach

**DLRG**  
**OV Sindlingen e.V.**  
Ute Stein  
Hugo-Hoffmann-Ring 16  
65795 Hattersheim



**Telefonnummern und E-Mail-Adressen** zur Kontaktaufnahme sowie Informationen zu Trainingszeiten und -ort finden Sie auf Seite 2 oder auf der Homepage der entsprechenden Gliederung unter [www.dlrg-frankfurt.de](http://www.dlrg-frankfurt.de) -> **Orts-/Fachgruppen**

## Impressum

**Herausgeber:** DLRG Bezirk Frankfurt am Main e.V.  
Geschäftsstelle: Im Nizza an der Untermainbrücke - 60311 Frankfurt  
Postadresse: Postfach 16 02 42 - 60065 Frankfurt

**Vertretungsberechtigte gem. § 26 BGB:** Bezirksleiter: Dennis Hartmann [vorsitz@dlrg-frankfurt.de](mailto:vorsitz@dlrg-frankfurt.de)  
Stv. Bezirksleiter: Dr. Hansjörg Ast [stv.vorsitzender@dlrg-frankfurt.de](mailto:stv.vorsitzender@dlrg-frankfurt.de)

**Inhalt:** Autoren der jeweiligen Orts- / Fachgruppen sowie des Bezirksvorstandes  
**Gestaltung / Layout** Referent für Öffentlichkeitsarbeit: Michael Brand

**Druck:** Boschen OffsetDruck GmbH: Alpenroder Straße 14 - 65936 Frankfurt

**Copyright und Haftungsausschluss:** Texte, Grafiken und Bilder des Jahrbuches sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwendung ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Urhebers zulässig.  
Die Texte, Grafiken und Bilder spiegeln nicht notwendigerweise die Meinung des Vorstandes des DLRG Bezirk Frankfurt am Main e.V. oder seiner Mitglieder wider. Für den Inhalt der Texte ist der jeweilige Autor verantwortlich.

**Danksagung:** Vielen Dank an alle Autoren, Unterstützer und Förderer, die unser Jahrbuch ermöglicht haben.

# Badespaß für alle!

## Rebstockbad

Frankfurts Badeparadies Nr. 1. Besonders familienfreundlich mit zahlreichen Attraktionen und japanischer Saunalandschaft.



## Titus Thermen

Alles unter einem Dach: Erlebnisbad mit vielen Extras, Saunawelt in alt-römischen Stil auf drei Etagen und ein Fitness-Center.



## Panoramabad Bornheim

Freizeitbad mit großem Außenbereich inkl. Panoramablick über das östliche Frankfurt sowie einer rustikalen Saunalandschaft.



## Riedbad Bergen-Enkheim

Hallen- und Freibad am Enkheimer Ried mit naturnah gestalteter Sauna und einem modern ausgestatteten Fitnessbereich.



## Hallenbad Höchst

Am Höchster Marktplatz gelegenes, modernes Hallenbad mit Saunabereich. Es werden Aquakurse sowie Gesundheitsprogramme angeboten.



## Textorbad

Es erwartet Sie ein außergewöhnliches Aktivprogramm im Wasser. Besonderes Alleinstellungsmerkmal ist der in Frankfurt einmalige Aqua-Cycling-Kurs.



## Freibäder

Familienfreundliche, größtenteils beheizte Freibäder bieten zahlreiche Möglichkeiten für Sport, Spiel und Freizeitspaß an der frischen Luft.



Weitere Informationen zu unseren Bädern erhalten Sie unter [www.bbf-frankfurt.de](http://www.bbf-frankfurt.de)